

## Konzept „Die Implerstrolche e.V.“

### für die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in der Mittagsbetreuung (verlängerte Mittagsbetreuung plus)

---

#### Öffnungszeiten

während der Schulzeit ist die Mittagsbetreuung von Montag bis Donnerstag ab Unterrichtsende (11.20 Uhr oder 12.15 Uhr) bis 16.00 Uhr und Freitag ab Unterrichtsende bis 15 Uhr geöffnet.

In den **Schulferien** ist die Mittagsbetreuung in Anlehnung an die Öffnungszeiten des Hortes der Grundschule an der Implerstraße in 9 Ferienwochen von **8.00 bis 15.00 Uhr** geöffnet.

#### Räumliche Ausstattung

Die Mittagsbetreuung kann Räumlichkeiten an der Schule nutzen. Der Raum der Mittagsbetreuung ist kindgerecht eingerichtet und bietet Platz für Spiel- und Ruhezeiten sowie Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen.

Ferner stehen zur Verfügung:

- Der Pausenhof
- Der Schulgarten
- Die Turnhalle im 2 Wochenturnus

#### Gruppensituation

Die Gruppe setzt sich aus 21 Schülern und Schülerinnen der 1. bis 4. Klasse zusammen.

#### Tagesablauf

Die Kinder kommen nach Schulschluss in der Regel ab 11.20 Uhr in die Mittagsbetreuung. Zu Schuljahresbeginn werden die Kinder der 1. Klasse von den BetreuerInnen vor dem Klassenzimmer abgeholt. Die Kinder haben bis zum gemeinsamen Mittagessen um 13.00 Uhr, die Möglichkeit nach Ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen zu spielen, zu toben oder zu entspannen.

Nach dem Mittagessen gibt es die Gelegenheit, auf dem Schulhof bis 14 Uhr zu spielen.

Montag bis Donnerstag:

- Hausaufgabenbetreuung von 14.00 bis 15.00 Uhr
- Förderstunden von 15.00 bis 16.00 Uhr
- Ende der Mittagsbetreuung um 16.00

#### Ziele des pädagogischen Handelns

Unser Anliegen ist es, im Rahmen der Öffnungszeiten den Kindern ein qualitatives Erziehungs- und Betreuungsangebot sowie eine verlässliche Hausaufgabenbetreuung und spezielle Förderung anzubieten.

Für die pädagogische Arbeit im Rahmen der Mittagsbetreuung gelten folgende übergeordnete Lernziele:

Solidarität, Selbständigkeit, Kritik- und Konfliktfähigkeit, Toleranz und gegenseitiger Respekt. Das Wohl des Kindes steht im Vordergrund. Das pädagogische Handeln der BetreuerIn hat die Förderung der Gesamtpersönlichkeit des Kindes zum Ziel und geht damit über bloße „Bewahrung“ oder die Schulung einzelner Fähigkeiten und Fertigkeiten hinaus. Sie berücksichtigen die Bedürfnisse der Kinder, Ihre Lebenssituation und die Entwicklungsaufgaben der jeweiligen Altersstufe. Es wird mit den Stärken der Kinder gearbeitet.

Regeln werden gemeinsam mit den Kindern entwickelt z.B. in einer Kinderkonferenz. Das Spiel, ob angeleitet oder frei gewählt, soll einen wichtigen Raum einnehmen.

## **Mittagessen**

Beim gemeinsamen Essen, Tischdecken und Aufräumen werden die Selbständigkeit und die Eigenverantwortung der Kinder gefördert.

Das Mittagessen findet in einer ruhigen Atmosphäre statt. Die Kinder bestimmen selbst wie viel und was sie essen.

## **Hausaufgaben**

Hausaufgabenbetreuung findet im Gruppenraum unter Aufsicht von 2 BetreuerInnen statt. Damit vorwiegend jüngere Kinder, die kürzere Hausaufgaben haben, parallel den Gruppenraum als Spielraum zum ruhigen Spiel nutzen können, gibt es eine Leseecke oder die Möglichkeit mit Kopfhörern Hörspiele anzuhören. Wenn nur noch maximal 5 Kinder Hausaufgaben machen, kann auch eine BetreuerIn mit den übrigen Kindern in den Pausenhof gehen.

Die Dauer der Hausaufgaben wird nach den Empfehlungen des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus geregelt:

1. und 2. Klasse:	20 – 30 Minuten
3. Klasse:	ca. ¾ Stunde
4. Klasse:	1 Stunde

## **Förderangebote: Beispiele**

An vier Wochenstunden werden Förderangebote zu Sport- und Bewegung und im musisch-kreativen Gestalten angeboten z.B.:

Montag – Sport und Spiel

Dienstag - Lernförderung, Konzentrationsübungen und Lernkompetenzen

Mittwoch - Kreatives Gestalten mit verschiedenen Techniken und vielerlei Materialien

Donnerstag – Sport und Spiel

Ergänzung zu Sport und Spiel: je nach Wetter besteht die Möglichkeit, zwischen 15 und 16 Uhr entweder die Schulturnhalle oder nahegelegene Grünanlagen / Sportplätze für angeleitete Ballspiele bzw. freies Spiel zu nutzen

## **Zusammenarbeit**

BetreuerInnen, Eltern und LehrerInnen arbeiten eng zusammen.

Der kontinuierliche Austausch und gegenseitige Treffen werden von allen Beteiligten gleichwertig praktiziert. Es finden regelmäßig Elternabende und Entwicklungsgespräche zwischen BetreuerInnen und Eltern statt.

## **BetreuerInnen**

Die BetreuerInnen setzen die pädagogischen Ziele in ihrer täglichen Arbeit mit den Kindern um. Sie nehmen regelmäßig an Fortbildungen für MittagsbetreuerInnen teil.

Die BetreuerInnen arbeiten im Team, der Informationsfluss ist geregelt, es finden regelmäßige Teambesprechungen statt.

Es gibt klare Absprachen, die schriftlich dokumentiert werden.